

Nachbarn wandern nach Friesen

Kronach – Recht ansehnlich war die Anzahl der Vereinigten Nachbarn vom Kaulanger, die sich am frühen Sonntagmittag auf dem Kaulanger trafen, um von dort aus ihre Frühjahrswanderung nach Friesen zu beginnen. In der Gaststätte „Desera“ begrüßte die Vorsitzende Roswitha Hempfling viele Nachbarn mit Angehörigen und Gästen. Ihr Gruß galt den anwesenden Ehrenmitgliedern Walter Seiffert und Josef Zipfel. Der Weg von Kronach bis Friesen war abseits vom Verkehr schön zu begehen. Nun hatten die Wanderer Gelegenheit, sich ausgiebig mit Kaffee, Kuchen oder einer kräftigen Brotzeit zu stärken. Viel zu schnell vergingen die Stunden an diesem gemütlichen Nachmittag.

Tipps & Termine

Vortrag über die Gottesbilder in der Bibel

Pressig – Der ökumenische Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde Pressig-Rothenkirchen lädt am morgigen Donnerstag, 28. April, um 19.30 Uhr zu einem Gesprächsabend mit Maria Hollering-Hamers in den Gemeinderaum ein. Thema des Abends ist: „Du bist, wie du bist – schön sind deine Namen“. Gott hat in der Bibel viele Namen, mit denen er angeredet wird. Hinter jedem dieser Namen steht eine Vorstellung, ein Bild, von Gott. Gemeinsam machen sich die Besucher des Abends auf eine spannende Spurensuche in dem breiten Spektrum von Gottesbildern, die die Bibel bereithält.

Gemeinderat diskutiert über Ausbau von Ortsstraßen

Steinbach am Wald – Am Dienstag, 3. Mai, 19 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses Steinbach am Wald eine Sitzung des Gemeinderates statt. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor: Kreuzungsänderungen der B85 mit der KC18 und Ausbau der KC18 (Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland und dem Landkreis Kronach); Ausbau von Ortsstraßen in den Kalenderjahren 2010 bis 2014; Sachzuweisung an die Aktiven der Feuerwehren

Jugendämter präsentieren ihre Arbeit

Kronach – Unter dem Motto „Das Jugendamt – Unterstützung die ankommt“ veranstalten die Jugendämter deutschlandweite Aktionswochen. Auch das Kreisjugendamt Kronach beteiligt sich mit einer Ausstellung an der Kampagne. Ziel ist es, über die Aktivitäten und Kompetenzen der Jugendämter zu informieren und die vielfältigen Leistungen, die gemeinsam mit verschiedenen freien Trägern der Jugendhilfe angeboten werden, in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Das Jugendamt im Landkreis Kronach unterstützt professionell und engagiert Mütter und Väter, Kinder und Jugendliche. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Dienstag, 24. Mai, um 14 Uhr in der Galerie im Landratsamt statt und dauert bis 3. Juni.

Die Bibel-Werkstatt geht auf Tournee

Kronach – Die Bibel-Werkstatt der Herzog-Otto-Schule Lichtenfels ist on Tour mit dem Musical „Exodus 3 – ich will hier raus!“ Die Geschichte der 14-jährigen Laura, der 16-jährigen Julia und der 14-jährigen Jenny, die lieber am Bahnhof rumhängen, Alkohol trinken, klauen und auch sonst anderen Blödsinn machen wird am Samstag, 4. Juni, 19.30 Uhr, im Kreiskulturraum in Kronach und am Samstag 16. Juli, 19.30 Uhr, in Lahm (Skapulierfest) als Musical aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Rückbildungsgymnastik immer am Donnerstag

Kronach – Ein Rückbildungsgymnastikkurs findet immer donnerstags ab 10 Uhr mit der Hebamme Sybilla Fehn in der Hebammenpraxis der Frankenwaldklinik statt. Die Anmeldung ist direkt bei der Kursleiterin unter ☎ 09261/94113 möglich.



Eine Frau, drei Pokale: Claudia Eckardt hat beim Internationalen 48-Stunden-Schwimmen im brandenburgischen Spremberg den Vize-Weltmeistertitel errungen. Weitere Trophäen gewann sie für den Sieg in ihrer Altersklasse und der besten Leistung beim Nachtschwimmen. Foto: privat

„Es waren genau 2640 Bahnen“

Die Küpserin Claudia Eckardt hat beim 48-Stunden-Schwimmen in Spremberg 66 Kilometer zurückgelegt. Für sie ist das ein neuer Rekord. Im NP-Interview erzählt sie, wie sie diese Leistung geschafft hat.

Küps/Spremberg – Die Küpserin Claudia Eckardt ist mit drei Pokalen vom 48-Stunden-Schwimmen in Brandenburg zurückgekommen. Die Fitness- und Wellnesstrainerin hat damit das Ziel, ihre bisherige Bestleistung von 46,6 Kilometern zu übertreffen (die NP berichtete), ein-drucksvoll erreicht. Sagenhafte 66 Kilometer hat sie am Osterwochenende zurückgelegt.

Jetzt darf sie sich offiziell Vizeweltmeisterin im 48-Stunden-Schwimmen nennen. Ganz nebenbei ist sie mit diesem Ergebnis allen Teilnehmern in ihrer Altersklasse bravourös davongeschwommen und hat einen weiteren Pokal für das beste Nachtschwimmergebnis abgeräumt. Am Tag eins nach dem Ereignis stellte sich die Athletin den Fragen der *Neuen Presse*.

Claudia, spürst Du Deinen Körper noch?

Ja (lacht). Vor allem meine Achseln. Die sind leicht wund vom vielen Kraulen. Aber ansonsten bin ich erstaunlicherweise relativ fit.

Fit? Nachdem Du in 48 Stunden 66 Kilometer geschwommen bist? Das ist weiter als von Kronach aus bis nach Bamberg.

Mich wundert das selber. Es waren genau 2640 Bahnen, die ich geschwommen bin. Und vorher hatte ich Angst, dass ich auf halber Strecke nicht mehr kann. Ich hätte nie gedacht, dass ich das so überstehe. Ich habe sogar das Gefühl, dass ich noch ein bisschen mehr hätte schaffen können.

Okay. Und was ging schief?

Nichts eigentlich. Lief alles gut. Das Wasser war nur etwas wärmer als ich es vom Training her gewohnt war. Es hatte 30 Grad Temperatur. Ich habe daher mehr geschwitzt als sonst. Außerdem hatte ich heftige Magenprobleme. Ich habe mich in den kurzen Schwimmpausen ausschließlich von Bananen und Cola ernährt. Dann kam schnell Sodbrennen dazu. Und

natürlich auch der eine oder andere Tritt.

Tritt?

Ja. Es waren ja mehrere Teilnehmer zeitgleich im Wasser. Jeder hatte einen anderen Rhythmus. Da kam es schon mal vor, dass ich beim Überholen einen Ellenbogen in die Seite bekam. Aber wie gesagt: Alles halb so wild. Zumal ich vier Kilo abgenommen habe. Das macht die Sache dann wieder erträglich (lacht).

Und Du warst wirklich 48 Stunden lang im Wasser?

Fast, ja. Rund anderthalb Stunden habe ich pausiert und ein wenig geschlafen. Und zwischendurch vielleicht mal kurze Erholungspause. Aber ansonsten immer im Wasser.

Wie hast Du Dich in den kurzen Pausen erholen können?

Durch Entspannungstechniken, wie ich sie auch in meiner Praxis anwende. In erster Linie waren es indische Atemübungen und Mentaltraining.

Und das hat funktioniert?

Natürlich. Du spürst nach jeder Übung wieder neue Kraft. Es ist wirk-

lich unglaublich, welche Kräfte in einem stecken. Das war eigentlich meine schönste Erfahrung an diesem Wochenende.

Du wolltest ja mit Deiner Teilnahme am 48-Stunden-Schwimmen auch für Spenden für die Erdbeben- und Tsunami-Opfer in Japan werben. Hat das funktioniert?

Und wie! Die Weltmeisterin im Ultra-Triathlon, Astrid Benöhr, will für jeden geschwommenen Kilometer einen Betrag spenden. Auch sonst habe ich von den Teilnehmern viel Unterstützung erfahren. Ich hoffe jetzt, das noch viele Menschen auf das Spendenkonto des Lions Clubs Kronach Festung Rosenberg (siehe unten) einzahlen. Das Gespräch führte Christian Kreuzer

Hilfe für Japan-Opfer

Der Lions Club Kronach Festung Rosenberg hat ein Spendenkonto für die Opfer in Japan eingerichtet. Wer spenden möchte kann dies mit dem Vermerk „Schwimmen für Japan“ beim Konto 75191 der Raiffeisen-Volksbank Kronach-Ludwigsstadt (BLZ 773 616 00) überweisen. Wer Claudia Eckardt anderweitig unterstützen möchte, kann sie unter ☎ 0172/6671985 oder über www.eggiland.de erreichen.

Neufanger peilen nächsten Erfolg an

Die Dorfgemeinschaft macht sich fit für den Bezirksentscheid „Unser Dorf hat Zukunft.“

Neufang – Die Dorfbewohner Neufangs waren stolz, als ihr Heimatort im vergangenen Jahr den Kreisentscheid des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schön werden“ gewann. Für den nun anstehenden Bezirksentscheid laufen die Vorbereitungen derzeit langsam an. Der Termin für den Besuch der Bewertungskommission steht mit dem 18. Juli schon fest. Nach dem Gewinn auf Kreisebene in der Kategorie B bis 3000 Einwohner war es für Bürgermeister Gerhard Wunder logische Konsequenz, den Ortsteil zur Teilnahme am Bezirksentscheid anzumelden.

Um auch auf Bezirksebene eine gute Platzierung zu erreichen, sind laut Bürgermeister Gerhard Wunder alle Haus- und Hofbesitzer und die Dorfgemeinschaft noch stärker in die Darstellung nach außen einzubeziehen. Aus diesem Grund besuchte eine sechsköpfige Abordnung ein Seminar in Klosterlangheim, um Informationen und Anregungen für den Bezirkswettbewerb zu sammeln.

Die Seminarleiter Michael Hofmann und Thomas Müller erklärten die Ziele des Wettbewerbs und legten das Seminarprogramm mit den Teilnehmern fest. In Arbeitsgruppen wurde eine Schwächen- und Stärkemanalyse für die jeweiligen Orte erarbeitet. Kreisfachberater Strohmeyer vom Landratsamt Lichtenfels zeigte in seinem Referat Beispiele zur Verbesserung der Chancen auf eine gute Platzierung auf, untermauert mit einer Diashow. Anschließend erstellten die Teilnehmer Aktions- und Zeitpläne für das weitere Vorgehen.

Kurz notiert

TC Marktrodach lädt zum Tag der Offenen Tür

Marktrodach – Der Tennisclub (TC) Marktrodach läutet die neue Saison am Freitag, 29. April, ab 15 Uhr mit einem Tag der Offenen Tür ein. Auf dem vereinseigenen Gelände stehen den Besuchern vier Tennisplätze für Übungs- und Spielbetrieb zur Verfügung. Darüber hinaus wird für Speisen und Getränke gesorgt sein. Der TC Marktrodach möchte bei dieser Auftaktveranstaltung auch auf sein Schnupper-Angebot, das vom Mai bis September 2011 gilt, aufmerksam machen: Einen Monat lang Tennis spielen so oft man will, und dies für Erwachsene bei einem Betrag in Höhe von 25 Euro und für Kinder zehn Euro. Bei Erwachsenen mit Kindern, ist der Nachwuchs frei. Falls nach diesen vier absolvierten Wochen Interesse besteht Mitglied zu werden, entfällt der Jahresbeitrag für das Jahr 2011. Voranmeldungen sind bei Angelika Klinger unter ☎ 09261/9628350 oder per E-Mail unter klinger_angelika@yahoo.de möglich.

Katholiken pilgern nach Lourdes

Gehülz – In diesem Jahr pilgern die Mitglieder der Pfarrei St. Bonifatius Breitenloh wieder in den französischen Marienwallfahrtsort Lourdes. Hierzu sind noch Plätze frei. Abflug ist am Montag, 12. September, Rückflug am Donnerstag, 15. September. Zum Flughafen nach Nürnberg fährt ab Gehülz ein Bus. Anmeldungen für Platzreservierungen sind im Pfarramt erhältlich. Anmeldeschluss ist der 15. Juli. Auf Wunsch können die Unterlagen auch zugesandt werden (☎ 09261/3445). Eine Weitergabe der Reise als Geschenkidee ist ebenfalls möglich.

Polizei sucht nach Zeugen

Reuth/Thonberg – Von Donnerstag auf Freitag ist am Sportheim in Thonberg die Sat-Schüssel aus der Verankerung gerissen worden. Die Kronacher Polizei sucht nun nach Zeugen für die Tat. Die Beamten sind unter ☎ 09261/5030 erreichbar.

Interview

mit Claudia Eckardt, Vizeweltmeisterin im 48-Stunden-Schwimmen

Maximilian Heim zum Abt geweiht

Der gebürtige Kronacher steht nun offiziell den 84 Mönchen des Stifts Heiligenkreuz vor. Viele Gäste aus Oberfranken verfolgen die Zeremonie.

Von Manfred Ziereis

Heiligenkreuz/Kronach – Am Ostermontag ist Prior Maximilian Heim aus Kronach offiziell zum Abt des österreichischen Zisterzienser-Stifts Heiligenkreuz geweiht worden. Der feierliche Gottesdienst wurde vom Wiener Kardinal Christoph Schönborn zelebriert. Heim folgt Gregor Henckel-Donnersmark nach, zu dessen Nachfolger er bereits am 10. Februar gewählt wurde.

In seiner Ansprache verwies Kardinal Schönborn auf den Boom, den das Stift Heiligenkreuz erlebe, vor allem wenn man auf das außergewöhnlich niedrige Durchschnittsalter der 84 Mönche des Klosters von 46 Jahren blicke, für die Abt Maximilian

künftig Verantwortung trage. „Du stehst vor hoffnungsvollen Anfängen in einer kaum je da gewesenen Blütezeit des Stiftes Heiligenkreuz. Du stehst einer hoffnungsvollen jungen Klostergemeinschaft vor“, so der Kardinal.

Die Weihe erhielt Maximilian Heim vom Generalabt des Zisterzienserordens, Dom Mauro Lepori, der eigens aus Rom angereist war. Abt Maximilian Heim ist damit nicht nur der 68. Abt des Stiftes Heiligenkreuz, sondern gleichzeitig auch Großkanzler der theologischen Hochschule des Stiftes, an der er bisher Professor war und gleichzeitig auch dem Schülerkreis des Papstes angehört. Die Grüße des Papstes entbot der Apostolische Nuntius in Österreich, Peter Stephan Zurbriggen.

„Ich freue mich, dass ich jetzt auch Österreicher geworden bin“, so Abt Maximilian bei seiner Dankesansprache mit einem sichtlichen Schmunzeln und dem Beifall der Gäste. Die Kirche war mit über 1500 Freunden von Abt Maximilian und des Klosters gefüllt, um dieses ein-

drucksvolle Ereignis mitzuerleben und für den neuen Abt zu beten. Auch aus Kronach hatte Regionaldekan Thomas Teuchgräber eine Abordnung organisiert, um zusammen mit den vier Geschwistern von Abt Maximilian der Weihe beizuwohnen. An dem Gottesdienst nahmen auch zwölf Bischöfe, 36 Äbte und Äbtissinnen sowie 200 Priester teil, wobei die Erzdiözese Bamberg durch Erzbischof Ludwig Schick vertreten wurde. Nach der Feier gab es ein fröhliches Fest im Inneren Stiftshof, wo auch das Wetter mitspielte.



Generalabt Dom Mauro Lepori übergibt dem neuen Abt Maximilian Heim (links) zum Zeichen seines Hirtenamtes den Bischofsstab.